

Faustkampf im Tiergarten am 1. November 2022 - Reichstag von A bis Z

[adminsolchr19](#) 25. Oktober 2022



Anklage wegen angeblicher Beiteiligung am sog. „Sturm auf den Reichstag“, „Schubsen und Schlagen“ einer Beamtin mit Polizeihund am 29. August 2020 auf der Reichstagswiese

Liebe Freunde und Unterstützer des Projektes Reichstag von A bis Z,

heute wende ich mich in ganz eigener Sache an euch, denn am Dienstag,

den 1. November 2022 um 12.30 Uhr soll im Amtsgericht Tiergarten im Raum 1101 meine Verhandlung zu meiner angeblichen Beteiligung am sog. „Stum auf den Reichstag“ und einer angeblichen Gewaltanwendung gegen eine Beamtin mit Polizeihund, stattfinden.

Bisher wurde dieses öffentliche Gerichtsverfahren immer wieder verschoben. Diesmal erscheint es aber aus unterschiedlichsten Gründen durchaus wahrscheinlich, dass es stattfinden wird. Mal sehen...

Wenn wir uns noch einmal daran erinnern, weshalb wir uns am 29. August 2020 vor dem Reichstag versammelt hatten und uns die jetzige Situation, die wahnsinnigen Entwicklungen, die Aufrüstung der Ukraine mit deutschen Waffen, die Heuchelei, Niedertracht und die Gewissheit, dass Deutschland und Europa nicht nur deindustrialisiert, sondern komplett zerstört werden sollen, anschauen, können wir immerhin mit einem gewissen Stolz sagen: wir haben es schon damals gewusst. Wir, die wir uns am 29. August 2020 vor dem Reichstag versammelt hatten, wußten bereits damals, dass nicht Corona das große Übel ist, das über uns hereingebrochen ist, sondern, dass es noch schlimmer kommen wird und ein heißer Krieg schon damals bereits in der Luft lag.

Wir wussten nicht wo dieser Krieg mit Vernichtungswaffen beginnen wird, wir wussten auch nicht wann er beginnen wird, aber wir wussten, dass der Krieg längst auf anderen Ebenen begonnen hatte und auch nie beendet wurde. Er lief und läuft auf allen Ebenen und es wurde immer deutlicher, dass es für die Forderung nach den im Grundgesetz Artikel 139 verbrieften und festgeschriebenen Möglichkeiten der Befreiung der Deutschen vom Nazismus und Militarismus keine gesellschaftliche Basis gab und zu geben scheint. Dieser Wille und auch die damit verbundene Haltung ist den Menschen in Deutschland abhanden gekommen und ausgetrieben worden und so laufen und kämpfen sie in allen möglichen Richtungen, wissen nicht, wer Freund oder Feind ist. Und so gewinnt der Faschismus mit Meilenstiefeln immer mehr Boden in Deutschland und

Europa.



Hoffnung besteht wenig.

Gesetze sind nur noch Regeln und kein Mensch weiß mehr, nach welchen Regeln gehandelt und nach welchen Gesetzen geurteilt wird. Sie nennen es jetzt regelbasiert, aber in Wirklichkeit handelt es sich um das Faustrecht des Stärkeren. [Unterdrückung](#), [Gewalt](#), [Machtmissbrauch](#) und Lügen ermöglichen es ihnen, jeden Betrug als Wahrheit und die Wahrheit als Betrug darzustellen.

So werde ich auch am 1. November nicht erwarten, dass es allzu fair abgehen wird und ich weiß schon jetzt nicht mehr, ob der Hinweis auf das [Potsdamer Abkommen](#), auf die [SMAD](#)– und [SHAEF-Gesetze](#) nicht schon ein weiteres Verbrechen sein werden. Darf man überhaupt noch sagen, dass man das Entnazifizierungs- und Entmilitarisierungsbestreben Russlands und Wladimir Putins nicht nur verständlich, sondern sogar unterstützenswert findet, die ukrainische Gewalt gegen den Donbass ablehnt, den Putsch von 2014 nicht anerkennt, die Rolle der

Bundesrepublik Deutschlands dabei als widerwärtig und man die Glorifizierung von Adolf Hitler und Stepan Bandera in jedem Land verabscheuungswürdig empfindet?

Am 29. August 2020 haben wir auch gegen diesen Nazismus vor dem Reichstag gestanden. Heute werden wir dafür öffentlich als [Reichsbürger](#), Nazis und Querdenker stigmatisiert und kriminalisiert (s. [Auswertung der SPIEGEL TV-Dokumentation zum „Sturm auf den Reichstag“ und ihrer Kommentierung](#)).

Wir haben diesem ganzen Treiben nur noch wenig entgegenzusetzen, aber wir müssen weiterhin aufrichtig aufklären und dürfen uns nicht mundtot machen lassen.

Ich lade euch auch deshalb ein, der Gerichtsverhandlung am 1. November in Berlin beizuwohnen, Zeugen zu sein und zu zeigen, dass es immer noch Menschen in Deutschland gibt, die gegen jegliche Form des Nationalismus, Nazismus, Militarismus, Faschismus und der Diskriminierung, Stigmatisierung und Kriminalisierung von oppositionellen Menschen in Deutschland zusammenstehen.

Sollte die Gerichtsverhandlung auch diesmal wieder abgesagt und verschoben werden, teile ich das auf dieser Seite und bei Telegram unmittelbar mit.

Herzliche Grüße sendet euch

Christian Mantey

Die genauen Koordinaten

Amtsgericht Tiergarten
Kirchstraße 6
10557 Berlin

Datum: Dienstag, 1. November 2022

Uhrzeit: 12.30 Uhr

Raum: 1. Stock, Raum 1101

Verwandte Beiträge



